



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Forsttestbetriebe

Forstwirtschaftsjahr 2013



# Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Forsttestbetriebe

**Forstwirtschaftsjahr 2013**

**Herausgeber:**

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Internet: <http://www.bmel-statistik.de>

*Abteilung 1*

*Referat 123 Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik*

**Telefonische Rückfragen:** 0228 / 99 529-3692

**Diese Publikation des BMEL können Sie kostenlos bestellen:**

E-Mail: [123@bmel.bund.de](mailto:123@bmel.bund.de)

Tel.: 0228 / 99 529 - 3989

Fax: 0228 / 99 529 - 55 3364

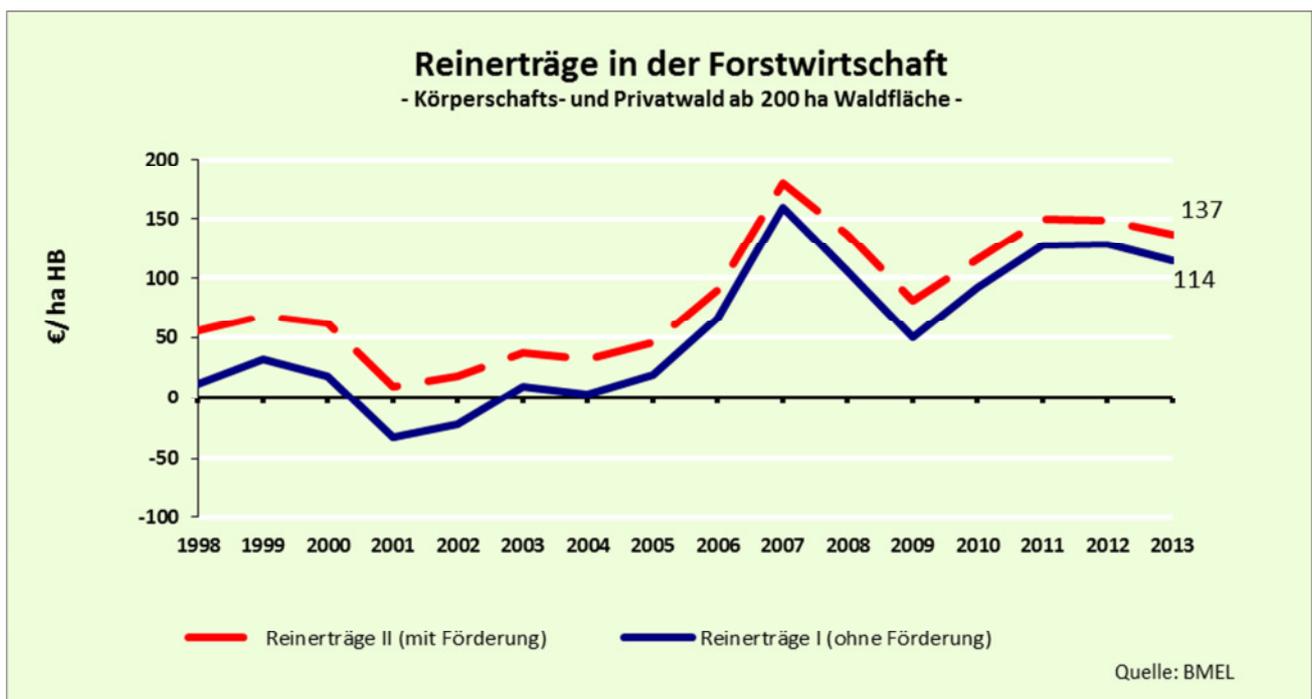
## Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

### Buchführungsergebnisse der Testbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 2013

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im größeren Privat- und Körperschaftswald (ab 200 ha Holzbodenfläche) in Deutschland basiert auf Daten des BMEL-Testbetriebsnetzes Forst. Mehr als 200 Körperschaftswaldbetriebe sowie rd. 130 Privatwaldbetriebe stellen ihre Daten jährlich zur Verfügung. Für das Forstwirtschaftsjahr 2013 (in der Regel 1.10.2012 – 30.09.2013) wurden die Betriebsergebnisse von 343 Betrieben dieser Besitzarten ausgewertet. Es handelt sich hierbei um repräsentative, über die Grundgesamtheit (rd. 3.500 Betriebe) hochgerechnete Daten einer Stichprobe. Die Daten für den **Staatswald** basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Insgesamt haben 10 Flächenländer Daten zur Verfügung gestellt. Aus Niedersachsen, Thüringen und dem Saarland lagen keine Zahlen vor (siehe Seite 11). Die Ergebnisse der **landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 200 ha Wald** und die Ertragslage im **Kleinprivatwald**, der nicht von landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben bewirtschaftet wird, werden statistisch nicht erfasst.

Im Durchschnitt der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe hat sich in den Forstwirtschaftsjahren 2010 und 2011 die Ertragslage der Forstbetriebe deutlich verbessert. In den dann folgenden Jahren 2012 und 2013 kam es zwar zu einer Stagnation bzw. zu einem leichten Rückgang der Reinerträge je ha Holzbodenfläche, im längerfristigen Vergleich liegen sie jedoch weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau (**Schaubild 1**).

**Schaubild 1**



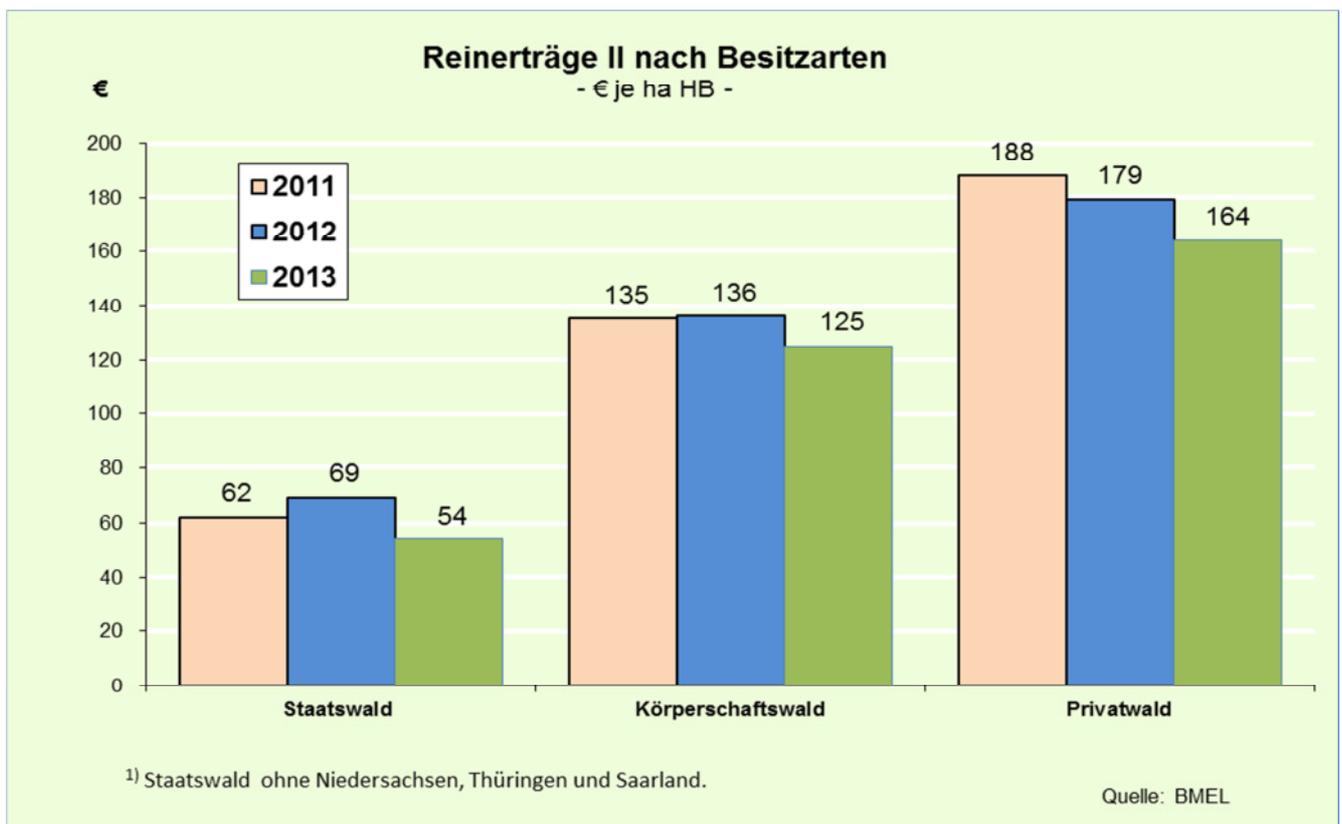
Die Nachfrage nach Holz zog nach dem Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahre 2009 deutlich an und ließ die Rohholzpreise spürbar steigen. In den Privat- und Körperschaftswaldbetrieben gingen deshalb die Reinerträge, also die Beträge, die nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals verbleiben, deutlich nach oben.

Die Ergebnisse der - für Zeitvergleiche geeigneten und für die Forstbetriebe besonders wichtigen - Produktbereiche 1-3 (Holzproduktion, Schutz und Sanierung sowie Erholung und Umweltbildung) zeigen, dass der Reinertrag II (einschl. Fördermittel) von 82 Euro im FWJ 2009 auf 137 Euro je ha Holzbodenfläche (HB) im Jahr 2013 anstieg. Unter Förderung sind Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten, wie z. B. für die Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz sowie kostenlose oder verbilligte Betreuungsleistungen durch die staatlichen Forstämter zu verstehen. In den verschiedenen Besitzarten kam es zu unterschiedlichen Entwicklungen.

Als Reinertrag wird der Betrag bezeichnet, der nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals übrig bleibt (s. auch methodische Erläuterungen Seite 13ff). Dieser Wert beinhaltet Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten, wie z. B. für die Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz sowie kostenlose oder verbilligte Betreuungsleistungen durch die staatlichen Forstämter, und bezieht sich auf die für Zeitvergleiche geeigneten und für die Forstbetriebe besonders wichtigen Produktbereiche 1-3 (Holzproduktion, Schutz und Sanierung sowie Erholung und Umweltbildung).

Die Reinertragsergebnisse, bezogen auf den Hektar Holzbodenfläche, im Vergleich der verschiedenen Besitzarten zeigt das **Schaubild 2**.

**Schaubild 2**



## Körperschaftswald

Für das Forstwirtschaftsjahr 2013 stellten 211 **Körperschaftswaldbetriebe** ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 862 ha Wald, davon rd. 825 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschaften.

Knapp 51 % des Hochwaldes sind Nadelbäume und hiervon rd. zwei Drittel Fichten, Tannen und Douglasien. Im Produktbereich 1-3 konnten die Körperschaftswaldbetriebe in den Forstwirtschaftsjahren 2009 bis 2013 ihren Reinertrag II von 75 Euro je ha Holzbodenfläche auf 125 Euro verbessern. Die staatliche Förderung dieser Besitzart belief sich im Jahr 2013 auf 26 Euro (Vorjahr: 24 Euro) je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 1**).

**Die Auswertungen nach verschiedenen Betriebsgruppen** zeigen für das Forstwirtschaftsjahr 2013 folgende Ergebnisse:

- Die Gruppierung nach der **Höhe des Reinertrages II** der zusammengefassten Produktbereiche 1-3 weist gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im Forstwirtschaftsjahr 2013 rd. 14 % (Vorjahr: 9 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten wie im Vorjahr rd. 59 % der Betriebe einen Reinertrag von über 100 € je ha Holzbodenfläche. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen, hohen Erlösen je Festmeter verkauftem Holz, einem relativ kleinen Budget für Gehälter, Bezüge und Nebenkosten sowie einem vergleichsweise hohen Anteil Leistungen fremder Unternehmen am Betriebsaufwand je ha Holzbodenfläche auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach **Größenklassen** der Forstfläche erzielten auch im Forstwirtschaftsjahr 2013 alle Gruppen positive Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Das beste Ergebnis je ha Holzbodenfläche erreichten, wie im Vorjahr, die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche (**Übersicht 3**).
- Die Einteilung nach **Baumarten** zeigt, dass auch im FWJ 2013 die höchsten Reinerträge in den Fichtenbetrieben erwirtschaftet wurden. In den Kiefernbetrieben war die Ertragslage am schlechtesten (**Übersicht 4**).
- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** erreichten im FWJ 2013 Betriebe mit Einschlägen bis 3,5 m<sup>3</sup> ohne staatliche Förderung im Durchschnitt keinen positiven Reinertrag je ha Holzbodenfläche. Einschließlich staatlicher Zuschüsse, Prämien usw. wurden in der **Holzeinschlagsklasse** von mehr als 7,5 m<sup>3</sup> Reinerträge von 265 € je ha Holzbodenfläche erwirtschaftet (**Übersicht 5**).

## Privatwald

Die Holzbodenfläche der 132 ausgewerteten und hochgerechneten **Privatwaldbetriebe** mit mehr als 200 ha Wald betrug im Forstwirtschaftsjahr 2013 durchschnittlich 692 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Hochwald ist mit knapp 62 % höher als im Körperschaftswald, der Anteil Fichten, Tannen und Douglasien an den Nadelbäumen jedoch mit rd. zwei Drittel gleich groß. Je Unternehmen werden 2 Vollarbeitskräfte beschäftigt. Die Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe verbesserten sich im Produktbereich 1-3 in den Forstwirtschaftsjahren 2009 bis 2013 stärker als im Körperschaftswald. Die forstlichen Reinerträge II (einschließlich der staatlichen Förderung) stiegen im Durchschnitt der Betriebe von 97 Euro im Forstwirtschaftsjahr 2009 auf 164 Euro je ha HB im Jahr 2013. Die staatliche Förderung betrug dabei im letzten Jahr 14 Euro (Vorjahr: 13 Euro) je ha Holzbodenfläche. Im Vergleich liegen die Reinerträge im Privatwald über denen der Körperschaftswaldbetriebe (**Übersicht 1**).

Die **Betrachtung bestimmter Gruppenergebnisse** zeigt für den Privatwald folgendes:

- Die **Ertragslage** der Privatwaldbetriebe war nicht einheitlich. Während fast 12 % (Vorjahr 11 %) der ausgewerteten Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten rd. 56 % (67 %) im Produktbereich 1-3 einen **Reinertrag II** von über 100 € je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 2**).
- Die Schichtung nach der Größe ihrer Holzbodenfläche zeigt, dass Betriebe mit einer **Holzbodenfläche** von 200 bis 500 ha die höchsten Reinerträge je Flächeneinheit erzielen (**Übersicht 3**).
- Die Einteilung der Betriebe nach der überwiegenden **Baumart** zeigt nach wie vor die wirtschaftliche Spitzenstellung der Fichtenbetriebe. Diese Betriebe erzielten mit Abstand die höchsten Reinerträge. Kiefernbetriebe wiesen - nach den Gemischtbetrieben - die geringste Rentabilität auf (**Übersicht 4**).
- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** ist zu erkennen, dass ab der Einschlagsklasse von 3,5 m<sup>3</sup> je ha HB auch ohne Subventionen im Durchschnitt der Privatwaldbetriebe positive Reinerträge erzielt wurden (**Übersicht 5**).

## Übersicht 1

**Betriebsergebnisse der Forstbetriebe  
des Körperschafts- und Privatwaldes  
ab 200 ha Waldfläche**

	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Körperschaftswald</b>							
Zahl der Betriebe	Zahl	231	226	210	213	208	211
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2347	2347	2338	2327	2292	2309
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	852	884	921	906	889	862
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	9,4	9,9	9,7	9,5	9,5	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	32,0	32,9	33,5	34,0	34,4	34,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	35,4	35,1	35,2	35,5	34,9	33,9
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	18,0	16,9	16,6	15,8	15,6	16,9
Holzbodenfläche	ha/Betr.	817	849	883	868	853	825
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	6,2	6,3	6,3	6,4	6,4	6,4
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	8,6	6,6	7,0	6,6	6,5	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	57,9	55,2	58,6	54,6	55,3	54,9
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	425	353	393	424	418	412
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	59,0	53,0	57,6	65,7	67,8	67,0
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	306	296	308	310	300	308
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	118	106	119	117	111	114
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	10,1	9,8	9,9	9,5	9,6	9,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	26,1	26,6	25,7	24,6	25,3	23,8
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,6	29,5	31,1	31,1	30,2	30,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	133	76	103	135	136	125
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	95	41	76	107	112	99
<b>Privatwald</b>							
Zahl der Betriebe	Zahl	126	135	126	130	135	132
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1102	1161	1161	1162	1179	1179
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	721	712	715	711	726	718
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	8,3	8,0	7,9	8,1	8,0	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	29,3	28,0	27,8	28,2	28,0	27,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	40,3	38,6	38,8	36,8	37,9	37,2
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	20,2	22,9	23,0	24,4	23,3	24,6
Holzbodenfläche	ha/Betr.	694	686	688	685	699	692
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	5,7	5,7	5,7	5,6	5,7	5,6
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	7,2	6,4	7,2	6,6	6,5	6,5
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	64,2	57,3	55,9	52,5	55,0	54,3
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	430	346	400	443	449	430
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	62,3	55,7	61,8	70,3	71,0	72,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	286	250	253	257	272	267
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	89	68	76	71	78	69
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	12,6	13,4	13,5	13,4	13,6	13,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	15,7	14,9	14,0	14,6	13,6	14,0
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	32,7	32,7	33,4	33,8	36,2	34,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	145	97	148	188	179	164
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	132	75	134	176	166	150

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

## Übersicht 2

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach dem Reinertrag II<sup>1)</sup>

## Produktbereiche 1 - 3

- Forstwirtschaftsjahr 2013 -

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						Insgesamt
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	
<b>Körperschaftswald</b>								
Anteil der Betriebe	%	4,8	1,4	8,1	14,0	12,4	59,3	100
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	8,2	12,3	14,9	15,0	10,3	7,8	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	27,6	35,9	42,3	37,1	35,5	33,0	34,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	30,1	12,3	23,2	22,0	29,5	40,4	33,9
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	32,9	36,4	11,3	20,9	17,1	15,0	16,9
Holzbodenfläche	ha/Betr	440	1092	667	1039	834	819	825
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	5,0	6,1	5,4	6,1	6,8	6,4
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	3,9	3,9	5,2	4,8	5,7	7,3	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	52,9	36,8	46,0	50,8	49,7	57,7	54,9
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	236	208	356	287	346	484	412
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	55,7	63,4	62,9	62,7	66,0	68,7	67,0
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	482	283	397	300	301	295	308
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	71	77	137	95	100	123	114
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	20,8	12,5	11,6	9,1	9,1	8,6	9,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	26,3	30,8	22,6	22,1	27,8	23,2	23,8
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	11,2	21,0	33,9	28,6	27,2	33,0	30,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-245	-67	-21	27	74	204	125
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-252	-78	-59	-17	40	184	99
<b>Privatwald</b>								
Anteil der Betriebe	%	1,6	4,9	5,1	12,8	19,6	56,1	100
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	19,7	7,6	13,1	10,2	9,1	6,2	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	23,6	47,0	25,0	17,2	32,8	27,4	27,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	15,5	37,3	16,5	25,4	23,6	49,0	37,2
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	41,1	8,0	44,7	45,7	30,3	14,4	24,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	450	556	1040	813	694	651	692
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	3,8	4,8	4,0	4,9	4,7	6,5	5,6
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	2,4	3,9	4,0	5,6	5,0	7,9	6,5
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	45,4	58,8	33,1	34,6	34,4	64,4	54,3
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	196	287	225	291	323	555	430
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	77,5	67,3	71,4	61,2	68,3	74,1	72,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	363	360	241	257	247	272	267
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	38	63	29	42	52	90	69
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	0,7	18,2	23,8	14,4	9,6	13,3	13,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	14,4	10,9	14,3	14,4	11,5	14,9	14,0
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	16,8	27,2	27,7	36,2	33,0	36,6	34,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-168	-72	-16	33	77	285	164
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-178	-76	-17	9	57	273	150

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

## Übersicht 3

## Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Größenklassen der Holzbodenfläche

- Forstwirtschaftsjahr 2013 -

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
<b>Körperschaftswald</b>					
Anteil der Betriebe	%	55,4	24,7	19,9	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	13,1	12,2	7,9	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	31,2	33,7	36,2	34,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	33,6	32,3	34,6	33,9
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	15,6	16,3	17,7	16,9
Holzbodenfläche	ha/Betr	329	717	2343	825
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	6,6	6,3	6,3	6,4
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	6,4	6,2	6,4	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	53,7	55,1	55,3	54,9
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	418	409	411	412
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	63,9	66,3	68,6	67,0
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	292	301	317	308
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	107	113	117	114
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	7,5	6,2	11,6	9,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	9,6	28,4	27,3	23,8
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	40,8	29,0	27,3	30,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	145	129	116	125
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	117	103	90	99
<b>Privatwald</b>					
Anteil der Betriebe	%	60,5	22,2	17,3	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	7,6	9,4	7,8	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	34,4	25,2	24,9	27,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	33,9	38,4	38,3	37,2
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	22,2	24,3	25,9	24,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	304	700	2039	692
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	5,3	5,8	5,6
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	6,3	6,7	6,5	6,5
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	55,0	46,9	57,3	54,3
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	401	377	469	430
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	70,4	68,9	73,9	72,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	219	255	297	267
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	59	67	76	69
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	4,6	10,6	18,0	13,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	9,7	15,6	15,0	14,0
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	35,1	39,5	32,4	34,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	184	123	172	164
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	173	104	159	150

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

## Übersicht 4

## Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Baumarten

- Forstwirtschaftsjahr 2013 -

	Einheit	Baumart				
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
<b>Körperschaftswald</b>						
Anteil der Betriebe	%	26,6	10,3	49,0	14,1	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	2,6	5,5	13,8	10,4	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	19,1	9,9	47,2	27,7	34,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	63,9	7,6	25,5	36,8	33,9
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	8,5	74,1	9,5	17,6	16,9
Holzbodenfläche	ha/Betr	721	833	923	675	825
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	7,9	4,3	6,2	5,9	6,4
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	8,7	4,2	5,8	6,1	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	70,3	52,1	45,8	53,6	54,9
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	613	248	360	405	412
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	73,8	63,6	64,0	63,5	67,0
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	397	191	290	321	308
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	158	57	106	113	114
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	12,0	13,8	8,2	6,8	9,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	24,3	19,1	23,6	25,7	23,8
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	33,7	27,5	29,4	28,8	30,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	229	72	93	118	125
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	207	50	67	77	99
<b>Privatwald</b>						
Anteil der Betriebe	%	27,6	21,3	34,3	16,9	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	2,9	5,8	12,4	12,9	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	17,1	9,2	51,0	25,5	27,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	69,4	13,5	25,7	29,3	37,2
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	5,6	68,7	10,1	30,3	24,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	778	706	644	632	692
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	7,1	4,5	5,5	4,5	5,6
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	8,6	4,9	6,1	5,3	6,5
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	71,9	36,7	42,9	46,8	54,3
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	638	281	374	338	430
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	76,9	63,5	67,4	71,0	72,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	311	198	278	254	267
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	105	28	73	48	69
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	14,7	12,2	12,4	15,0	13,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	15,7	7,9	14,5	15,2	14,0
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,3	38,1	34,6	25,8	34,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	327	83	99	87	164
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	316	61	84	79	150

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

## Übersicht 5

**Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach der Höhe des Einschlages  
je Hektar der Holzbodenfläche**  
- Forstwirtschaftsjahr 2013 -

	Einheit	Einschlag m <sup>3</sup> /ha HB				Zusammen
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	
<b>Körperschaftswald</b>						
Anteil der Betriebe	%	12,4	28,2	29,6	29,8	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	20,5	12,1	8,6	5,2	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	22,2	33,7	38,6	34,6	34,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	12,1	27,7	36,3	45,9	33,9
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	40,0	20,4	12,4	10,1	16,9
Holzbodenfläche	ha/Betr	779	672	1129	688	825
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	4,2	5,5	6,2	8,6	6,4
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	2,8	4,5	6,2	9,9	6,3
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	41,2	48,2	52,9	61,7	54,9
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	189	284	398	660	412
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	65,1	62,0	67,2	69,2	67,0
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	194	265	302	412	308
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	59	79	116	168	114
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	10,0	5,7	10,6	10,6	9,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	20,5	19,5	25,3	25,3	23,8
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	29,8	27,6	30,5	32,5	30,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	20	53	111	265	125
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-9	14	90	242	99
<b>Privatwald</b>						
Anteil der Betriebe	%	17,5	24,3	31,8	25,8	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	12,3	8,3	8,7	5,6	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	27,7	24,7	35,0	23,2	27,5
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	27,2	23,3	33,8	57,2	37,2
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	31,3	41,8	19,9	10,2	24,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	508	797	612	812	692
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	4,1	4,9	5,5	7,0	5,6
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	2,5	4,7	6,4	10,0	6,5
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	49,1	43,4	51,5	61,2	54,3
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	201	313	399	670	430
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	79,4	68,4	66,5	75,9	72,1
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	215	234	250	338	267
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	33	43	71	108	69
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	17,0	13,8	12,5	13,4	13,6
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	16,2	10,0	13,7	16,0	14,0
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	18,4	35,0	33,8	38,8	34,5
Reinertrag II ProdBereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	-14	81	152	332	164
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-19	63	138	317	150

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

## Staatswald

Die folgende Übersicht zeigt vorläufige Buchführungsergebnisse für das Forstwirtschaftsjahr 2013.

### Übersicht 6

#### Kennzahlen der Forstbetriebe des Staatswaldes<sup>1)</sup>

	Einheit	2009 <sup>2)</sup>	2010 <sup>3)</sup>	2011 <sup>4)</sup>	2012 <sup>5)</sup>	2013 <sup>6)</sup>
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	8,2	7,9	7,8	8,3	8,4
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	27,1	27,1	27,5	27,7	27,7
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	32,7	32,6	33,1	31,8	31,4
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	26,4	26,2	25,8	26,5	26,7
Holzbodenfläche	ha/Betr	265 285	241 245	259 357	243 401	243 470
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	6,1	6,1	6,2	6,3	6,3
Holzeinschlag insg.	m <sup>3</sup> /ha HB	5,7	6,4	6,5	6,2	6,2
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	55,5	56,9	54,3	55,3	55,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	367	429	472	489	483
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	49,8	57,6	65,5	68,3	69,2
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	366	385	410	420	429
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	114	132	138	136	141
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	38,8	37,7	36,7	35,5	36,4
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	24,3	23,6	22,1	20,5	19,9
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	21,3	22,8	23,2	23,5	24,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	0	44	62	69	54
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-	€/ha HB	-1	43	60	67	52

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein und Saarland.

3) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

5) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.

6) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.

### Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2014

Die Menge des eingeschlagenen Holzes, der erzielte Preis, die betrieblichen Kosten und die witterungsbedingten Besonderheiten sind die bestimmenden Faktoren für die Ertragslage der Forstbetriebe. Für den Durchschnitt der Forstbetriebe in Deutschland erwarten Experten, dass die Ertragslage der Forstbetriebe für das FWJ 2014 unverändert auf vergleichsweise hohem Niveau bleibt.

## **Methodische Erläuterungen**

### **BMEL Testbetriebsnetz**

Ausführliche methodische Erläuterungen zu Auswahl, Stichprobenzusammensetzung und Hochrechnung der Testbetriebe stehen unter

<http://www.bmelv-statistik.de/de/testbetriebsnetz/>.

### **Forstbetriebe**

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (zwischen 5 und 200 ha), die nach der Betriebssystematik als landwirtschaftliche Betriebe mit Wald klassifiziert werden.

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

### **Besitzarten**

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

### **Betriebsarten**

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

- a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

## **Begriffsdefinitionen**

### **Produkte**

Ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

<b>Produktbereich 1:</b>	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
<b>Produktbereich 2:</b>	Schutz und Sanierung
<b>Produktbereich 3:</b>	Erholung und Umweltbildung
<b>Produktbereich 4:</b>	Leistungen für Dritte
<b>Produktbereich 5:</b>	Hoheitliche- und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z.B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

### **Holzbodenfläche (HB)**

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraumes.

### **Wirtschaftswald**

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i.r.B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

### **Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a.r.B.)**

Wirtschaftswald a.r.B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m<sup>3</sup> (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

### **Frei Stock verkauft / Selbstwerber**

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

### **Stammholz**

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

### **Hiebsatz und Einschlag**

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m<sup>3</sup> (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m<sup>3</sup> (Efm ohne Rinde).

## Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmenzen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

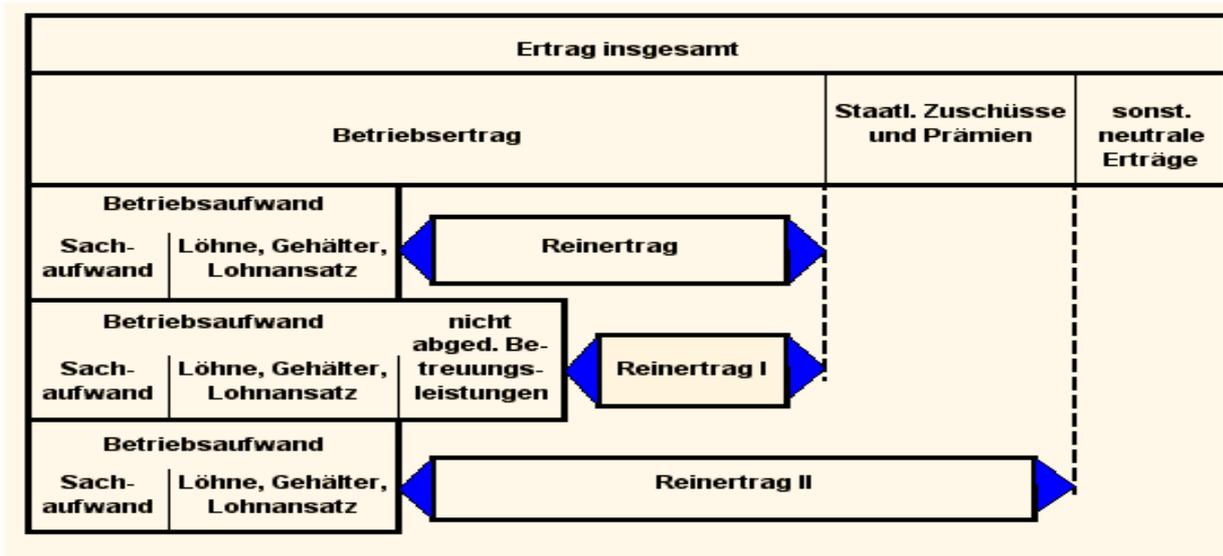
## Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

## Reinertragsberechnung

Der **Reinertrag** berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

### Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z.B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (**I**) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (**II**) abgebildet.

**Anhang**

***Buchführungsergebnisse***

**<http://www.bmel-statistik.de/de/testbetriebsnetz/buchfuehrungsergebnisse-forstwirtschaft/>**

---

